

Rat-geber 2

Über das Geld und die Hilfe
Im All-tag
Und im Leben



Rat-geber 2

Über das Geld und die Hilfe
Im All-tag
Und im Leben

Von Anja Hüttner und
Denise Wagner



Das In-halts-ver-zeich-nis

Was lesen Sie in diesem Buch?

Kapitel	Seite
Ein-lei-tung	4
1 Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt	10
2 Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung	26
3 Die So-zial-hil-fe im Al-ter	34
4 Die Schuld-ner-be-ra-tung	42
5 Der Chemnitz-pass	54
6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass	66
7 Der Führer-schein	84
8 Der Schwer-be-hin-der-ten-aus-weis	96
9 Das Geld und das Kon-to	110
10 Die Kranken-kasse	118
11 Lesen und schrei-ben lernen	128
12 Not-fall-nummern	134
13 Die Hil-fe bei An-trä-gen	140
14 A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis	148
Im-pressum	156
Stadt-plan	

Ein-lei-tung

Liebe Leserin und lieber Leser.

Wir haben ein Buch in

Leich-ter Spra-che ge-schrie-ben.

Die **Leich-te Sprache** hat be-son-dere Re-geln.

Die Re-geln haben Men-schen

in einem Ver-ein ge-macht.

Der Ver-ein heißt **Netz-werk Leich-te Spra-che**.

Viele Men-schen brau-chen **Leich-te Spra-che**.

Wir haben das Buch für **Sie** ge-schrie-ben:

Weil **Sie nicht** so gut lesen können.

Oder weil **Ihnen** das Ler-nen schwer-fällt.

Oder **Sie** spre-chen noch **nicht** so gut deutsch.

Oder **Sie** können **nicht** so gut sehen.

Im Buch sind wich-ti-ge In-fos für **Sie**.

Wir haben in diesem Buch auf-ge-schrie-ben:
Wel-che Hil-fe **Sie** be-kommen können.
In Chemnitz.

In diesem Buch lesen **Sie** wich-ti-ge Sachen:
Über das **Geld** und die Hil-fe.
Im All-tag.
Im Leben.

Sie lesen auch:
Wo **Sie** hin-ge-hen können.
Und wo **Sie** an-ru-fen können.

Sie fin-den viele In-fos.
Zum Bei-spiel:
Über den Per-so-nal-aus-weis.
Über die So-zial-hil-fe.

Wir haben alle In-fos ein-fach er-klärt.

Wir haben kur-ze Sät-ze ge-schrie-ben.
Und nur leich-te Wor-te.
Und die Schrift ist groß.
Im Buch sind viele Bil-der.

Schwere Wor-te haben wir für **Sie** er-klärt.

In dem Buch sind viele Lese-hil-fen.
Das sind die Striche zwischen den Wor-ten.
Da-mit können **Sie** leich-ter lesen.

Wir wün-schen **Ihnen**:
Sie sollen alles gut lesen können.
Das Buch soll **Ihnen** hel-fen.



Ein-lei-tung

Un-sere Ler-ner vom Al-pha-kurs
haben das Buch ge-lesen.

Wir haben alle Sät-ze ge-mein-sam ge-prüft.

Da-mit **Sie** das Buch gut lesen können.

Un-sere Ler-ner sind:

Regina Friedrich, Stefan Peuckert, Kevin Neumann,

Susan Toth, Andreas Damisch, Heike Werzner,

Silke Strecker

Wir danken den Ler-nern.

Anja Hüttner und Denise Wagner



Kapitel 1

Die Sozialhilfe zum Lebensunterhalt

Kapitel 1

Die Sozialhilfe zum Lebensunterhalt

Was lesen Sie auf diesen Seiten?

Was ist die Sozialhilfe?

Was können **Sie** bekommen?

Was ist noch wichtig?

Wo bekommen **Sie** das **Geld**?

Wie heißt das Gesetz?



Was ist die So-zial-hil-fe?

Wenn **Sie nicht** mehr ar-bei-ten können.

Oder wenn **Sie** we-ni-ger als 3 Stun-den am Tag ar-bei-ten können.

Für eine kur-ze Zeit.

Oder für immer.

Wenn **Sie kein** an-deres **Geld** haben:

Dann können **Sie** So-zial-hil-fe be-kommen.

Wenn **Sie** mehr als 3 Stun-den am Tag ar-bei-ten können:

Dann be-kommen **Sie keine** So-zial-hil-fe.

Dann können **Sie** ALG 2 be-an-tra-gen.

Das lesen **Sie** in dem an-deren Buch.

Was können Sie be-kommen?

Es gibt ver-schie-de-ne Stu-fen.

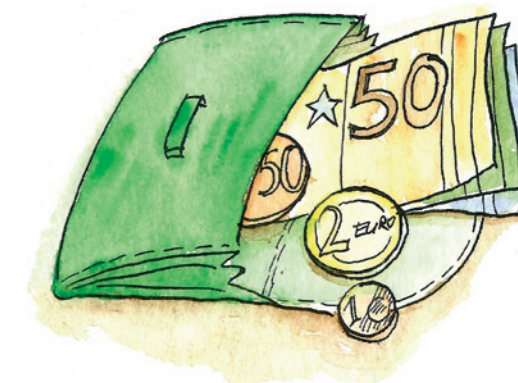
Das kommt da-rauf an:

Sie sind allein?

Sie haben Kin-der?

Sie sind jung oder alt?

Und noch an-dere Sachen sind wich-tig.



Hier sind die Stu-fen:

Stu-fe 1	404 Eu-ro
Stu-fe 2	364 Eu-ro
Stu-fe 3	324 Eu-ro
Stu-fe 4	306 Eu-ro
Stu-fe 5	270 Eu-ro
Stu-fe 6	237 Eu-ro

Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was können Sie be-kommen?

Stu-fe 1

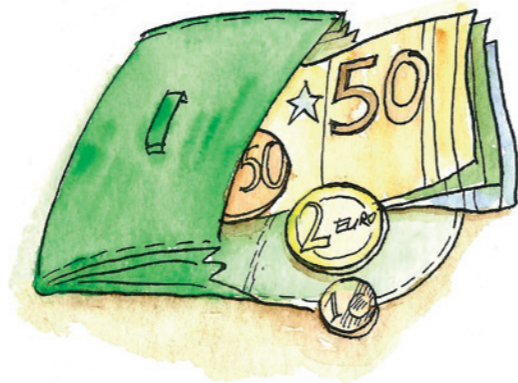
Sie woh-nen allein.

Sie woh-nen allein mit **Ihren** Kin-dern.

Oder **Sie** haben einen Part-ner.

Und **Ihr** Part-ner ist jünger als 18 Jahre.

Dann be-kommen **Sie** 404 Eu-ro.



Stu-fe 2

Sie woh-nen mit einem Part-ner zu-sammen.

Sie sind ver-hei-ra-tet.

Oder **Sie** leben als Paar zu-sammen.

Dann be-kommen **Sie** 364 Eu-ro.

Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

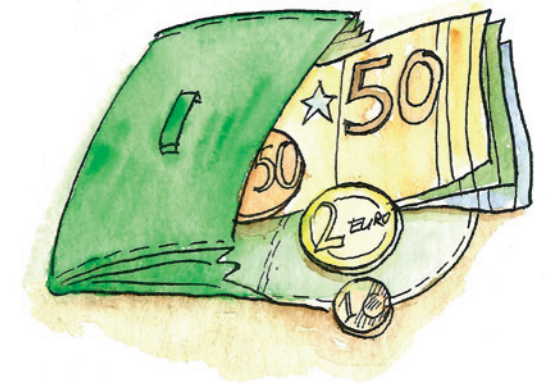
Was können Sie be-kommen?

Stu-fe 3

Sie sind er-wachsen.

Sie haben **keinen** ei-ge-nen Haus-halt.

Dann be-kommen **Sie** 324 Eu-ro.



Stu-fe 4

Ihr Kind ist zwischen 15 und 18 Jahren alt.

Dann be-kommen **Sie** 306 Eu-ro.

Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was können Sie be-kommen?

Stu-fe 5

Ihr Kind ist zwischen 7 und 14 Jahren alt.

Dann be-kommen **Sie** für **Ihr** Kind 270 Eu-ro.



Stu-fe 6

Ihr Kind ist bis 6 Jahre alt.

Dann be-kommen **Sie** für **Ihr** Kind 237 Eu-ro.

Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was können Sie be-kommen?

Sie können **Geld** für fol-gen-de Sachen be-kommen:

- Essen und Trinken
- Klei-dung
- Sachen für den Haus-halt
- Strom und Gas für Lam-pen und Ge-rä-te
- Me-di-ka-men-te
- Zei-tungen und Bü-cher



Da-zu gibt es noch:

- **Geld** für die Mie-te
- **Geld** für die Hei-zung



Das schwere Wort da-für ist:

Re-gel-be-darf



Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was können Sie be-kommen?

Da-mit **Sie Geld** für die Mie-te be-kommen:

Die Woh-nung darf **nicht** zu groß sein.

Die Woh-nung darf **nicht** zu teuer sein.

Da-für gibt es Re-geln.

Sie können noch mehr be-kommen.

Das schwere Wort da-für ist:

Mehr-be-darf



Wenn **Sie** eine Geh-be-hin-derung haben:

Sie be-kommen et-wa 65 Eu-ro da-zu.

Wenn **Sie** ein Kind be-kommen:

Sie be-kommen et-wa 65 Eu-ro da-zu.

Wenn **Sie** allein mit **Ihren** Kin-dern leben:

Sie be-kommen et-wa 140 Eu-ro da-zu.

Da-für gibt es Re-geln.

Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was können Sie be-kommen?

Sie können noch mehr be-kommen:

Wenn **Sie** eine Be-hin-derung haben.

Oder wenn **Sie** Ein-glie-derungs-hil-fe be-kommen.

Zum Bei-spiel für **Ihre** Schu-le.

Oder für **Ihre** Aus-bil-dung.

Dann be-kommen **Sie** auch **Geld** da-zu.

Zwischen 100 Eu-ro und 140 Eu-ro.



Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was können Sie be-kommen?

Sie können noch mehr be-kommen:

Das So-zial-amt be-zahlt **Ihre** Kranken-ver-sicherung.

Und **Ihre** Pfl-e-ge-ver-sicherung.

Sie be-kommen Mö-bel für eine Woh-nung.

Sie be-kommen **Geld** für **Ihr** Baby.

Zum Bei-spiel für einen Kin-der-wa-gen.

Oder für Baby-sachen.

Sie be-kommen Hil-fe für be-son-dere Schu-he.

Oder **Sie** be-kommen Hil-fe für be-son-deres Essen.

Oder für be-son-dere Ge-sund-heits-sachen.



Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Was ist noch wich-tig?

Wenn **Sie** sich in Not be-fin-den.

Wenn **Sie kein Geld** be-kommen.

Von einem an-deren Amt.

Oder wenn **Sie** kein **Geld** haben.

Dann hilft die So-zial-hil-fe.

Nie-mand muss wissen:

Wa-rum sind **Sie** in Not.

Das müssen **Sie nicht** sagen.



Kapitel 1

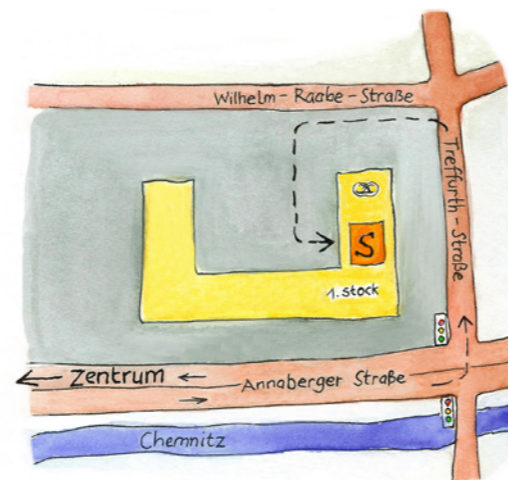
Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Wo be-kommen Sie das Geld?

Sie gehen zum **So-zial-amt**.

Das Haus ist auf der Anna-ber-ger Straße 93.

Das heißt auch **Tech-nisches Rat-haus**.



Wenn Sie einen **Brief** schrei-ben wollen:

Das ist die **A-dresse**:

Sozialamt

Annaberger Straße 93

09120 Chemnitz



Die Te-le-fon-nummer ist die 488 0.



Kapitel 1

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Wo be-kommen Sie das Geld?

Im 1. Stock ist eine graue Tür.

Auf der Tür steht **Eingang**.

Da-hin-ter ist das Zimmer 114.

Dort sitzt eine Per-son an einem Schreib-tisch.



Sie müssen sagen:

Sie wollen die **So-zial-hil-fe**.

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.

So ist das **So-zial-amt** offen:

Montag	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	ist zu
Donnerstag	8.30 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr



Wie heißt das Ge-setz?

Das Ge-setz steht in einem Ge-setz-buch.

Das Ge-setz-buch heißt:

So-zial-ge-setz-buch Nummer 12

Oder auch **SGB XII**

Das Ge-setz heißt:

So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt

Sozialhilfe zum Lebensunterhalt



Kapitel 2

Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs- min-derung

Kapitel 2

Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung?

Was können **Sie** be-kommen?

Wo be-kommen **Sie** das **Geld**?

Wie heißt das Ge-setz?



Was ist die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung?

Sie können **nicht** ar-bei-ten.

Oder nur 1 bis 2 Stun-den am Tag.

Für eine be-stimm-te Zeit.

Oder **Sie** können **nie** mehr ar-bei-ten.

Weil **Sie** krank sind.



Das schwere Wort da-für ist:

Er-werbs-min-derung

Wenn **Sie nicht** mehr ar-bei-ten können:

Dann be-kommen **Sie** viel-leicht eine Ren-te.

Da-zu können **Sie** noch **Geld** vom Staat be-kommen.

Oder an-dere Hil-fen da-zu.

Was können **Sie** be-kommen?

Wenn **Sie** allein leben:

Dann be-kommen **Sie** 404 Eu-ro.

Wenn **Sie** eine Ren-te be-kommen:

Dann wird die Ren-te ab-ge-zo-gen.

Von den 404 Eu-ro.

Wenn **Sie** mit einem Part-ner zu-sammen leben:

Dann be-kommen **Sie** 364 Eu-ro.

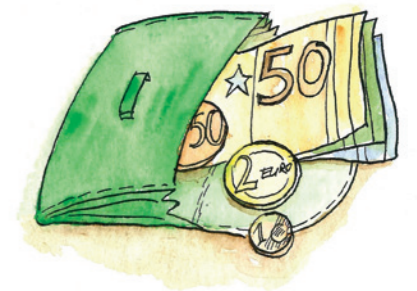
Sie können noch an-dere Hil-fe be-kommen:

Wenn **Sie** geh-be-hin-dert sind.

Dann können **Sie** da-zu noch

et-wa 65 Eu-ro be-kommen.

Für Fahr-schei-ne oder für das Taxi.



Kapitel 2

Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung

Was können Sie be-kommen?

- **Geld** für die Mie-te
- **Geld** für die Hei-zung



Da-mit **Sie Geld** für die Mie-te be-kommen:

Die Woh-nung darf **nicht** zu groß sein.

Die Woh-nung darf **nicht** zu teuer sein.

Da-für gibt es Re-geln.

Das So-zial-amt be-zahlt **Ihre** Kranken-ver-sicherung.

Und **Ihre** Pfl-e-ge-ver-sicherung.

Sie be-kommen Hil-fe für be-son-dere Schu-he.

Oder **Sie** be-kommen Hil-fe für be-son-deres Essen.

Oder für be-son-dere Ge-sund-heits-sachen.



Kapitel 2

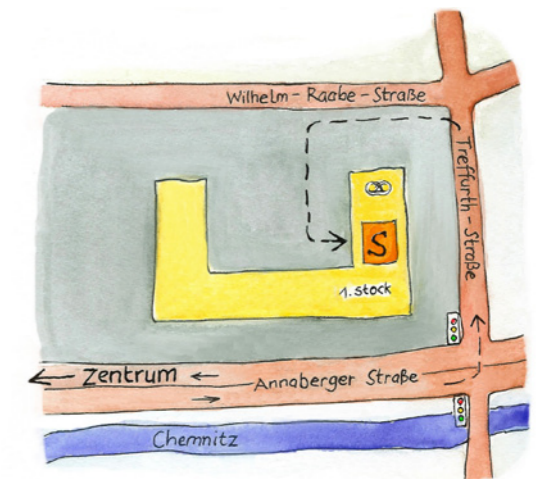
Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung

Wo be-kommen Sie das Geld?

Sie ge-hen zum **So-zial-amt**.

Das Haus ist auf der Anna-ber-ger Straße 93.

Das heißt auch **Tech-nisches Rat-haus**.



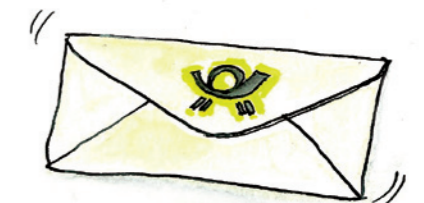
Wenn **Sie** einen **Brief** schrei-ben wollen:

Das ist die **A-dresse**:

Sozialamt

Annaberger Straße 93

09120 Chemnitz



Die Te-le-fon-nummer ist die 488 0.



Kapitel 2

Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung

Wo be-kommen Sie das Geld?

Im 1. Stock ist eine graue Tür.

Auf der Tür steht: **Eingang**.

Da-hin-ter ist das Zimmer 114.

Dort sitzt eine Per-son an einem Schreib-tisch.



Sie müssen sagen:

Sie wollen die **So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung**

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.

So ist das **So-zial-amt** offen:

Montag	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	ist zu
Donnerstag	8.30 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr



Kapitel 2

Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung

Wie heißt das Ge-setz?

Das Ge-setz steht in einem Ge-setz-buch.

Das Ge-setz-buch heißt:

So-zial-ge-setz-buch Nummer 12

Oder auch **SGB XII**

Das Ge-setz heißt:

So-zial-hil-fe

zur Grund-sicher-ung bei Er-werbs-min-derung

Sozialhilfe

zur Grundsicherung bei Erwerbsminderung



Kapitel 3

Die So-zial-hil-fe im Al-ter

Kapitel 3 Die So-zial-hil-fe im Al-ter

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist die So-zial-hil-fe im Al-ter?

Was können **Sie** be-kommen?

Wo be-kommen **Sie** das **Geld**?

Wie heißt das Ge-setz?



Was ist die So-zial-hil-fe im Al-ter?

Sie be-kommen we-nig Ren-te.

Sie sind 65 Jahre alt.

Oder **Sie** sind äl-ter.

Sie ar-bei-ten **nicht** mehr.

Das schwere Wort da-für ist:

Al-ters-gren-ze

Wenn **Sie** die Al-ters-gren-ze er-reicht haben:

Dann können **Sie** das **Geld** be-kommen.

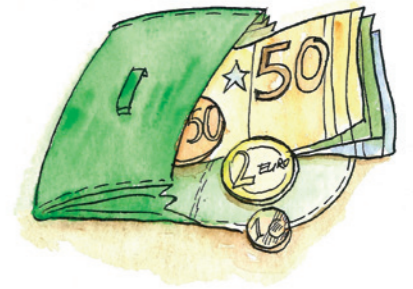
Und **Sie** können an-dere Hil-fe be-kommen.



Was können **Sie** be-kommen?

Wenn **Sie** allein leben:

Dann be-kommen **Sie** 404 Eu-ro.



Wenn **Sie** ein paar Stun-den ar-bei-ten.

Oder wenn **Sie** eine Ren-te be-kommen:

Dann wird dieses **Geld** ab-ge-zo-gen.

Von den 404 Eu-ro.

Wenn **Sie** mit einem Part-ner zu-sam-men leben:

Dann be-kommen **Sie** 364 Eu-ro.

Sie können noch an-dere Hil-fe be-kommen.

Wenn **Sie** geh-be-hin-dert sind:

Dann können **Sie** da-zu noch

et-wa 65 Eu-ro be-kommen.

Für Fahr-schei-ne oder für das Taxi.

Was können Sie be-kommen?

- **Geld** für die Mie-te
- **Geld** für die Hei-zung



Da-mit **Sie Geld** für die Mie-te be-kommen:

Die Woh-nung darf **nicht** zu groß sein.

Die Woh-nung darf **nicht** zu teuer sein.

Da-für gibt es Re-geln.

Das So-zial-amt be-zahlt **Ihre** Kranken-ver-sicherung.

Und **Ihre** Pfl-e-ge-ver-sicherung.

Sie be-kommen Hil-fe für be-son-dere Schu-he.

Oder **Sie** be-kommen Hil-fe für be-son-deres Essen.

Oder für be-son-dere Ge-sund-heits-sachen.

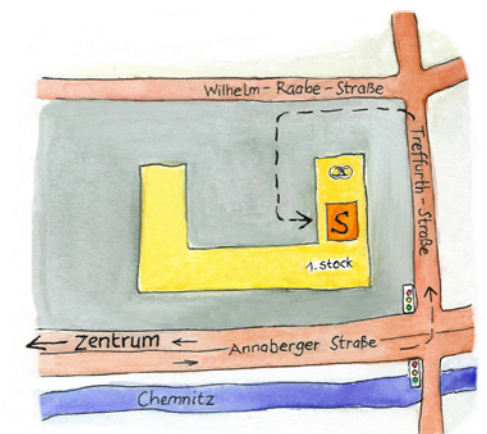


Wo be-kommen Sie das Geld?

Sie gehen zum **So-zial-amt**.

Das Haus ist auf der Anna-ber-ger Straße 93.

Das heißt auch **Tech-nisches Rat-haus**.



Wenn **Sie** einen **Brief** schrei-ben wollen:

Das ist die **A-dresse**:

Sozialamt

Annaberger Straße 93

09120 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 488 0.



Wo be-kommen Sie das Geld?

Im 1. Stock ist eine graue Tür.

Auf der Tür steht **Eingang**.

Da-hin-ter ist das Zimmer 114.

Dort sitzt eine Per-son an einem Schreib-tisch.



Sie müssen sagen:

Sie wollen die **So-zial-hil-fe im Al-ter**.

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.

So ist das **So-zial-amt** offen:

Montag	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	ist zu
Donnerstag	8.30 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr



Wie heißt das Ge-setz?

Das Ge-setz steht in einem Ge-setz-buch.

Das Ge-setz-buch heißt:

So-zial-ge-setz-buch Nummer 12

Oder auch **SGB XII**

Das Ge-setz heißt:

Grund-sicherung im Al-ter

Grundsicherung im Alter



Kapitel 4

Die Schuld-ner-be-ra-tung

Kapitel 4 Die Schuld-ner-be-ra-tung

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was sind Schul-den?

Was ist die Schuld-ner-be-ra-tung?

Wo be-kommen **Sie** die Hil-fe?

Wo können **Sie** noch hin-ge-hen?

Was ist noch wich-tig?

Was kos-tet die Hil-fe?



Was sind Schul-den?

Sie ha-ben Sor-gen mit **Ihrem Geld**?

Sie ha-ben viel-leicht et-was ge-kauff?

Und **Sie** kön-nen es nun **nicht** mehr be-zah-len?

Oder **Sie** ha-ben **Ihre** Mie-te **nicht** be-zahlt.

Oder **Sie** ha-ben **Ihren** Strom **nicht** be-zahlt.

Dann ha-ben **Sie** Schul-den.



Was sind Schul-den?

Eine Bank hat **Ihnen Geld** ge-borgt?

Das schwere Wort da-für ist:

Kre-dit



Jetzt können **Sie** den Kre-dit **nicht** be-zah-len?

Weil **Sie Ihre** Ar-beit ver-loren haben?

Oder weil **Sie** krank ge-wor-den sind?

Viel-leicht haben **Sie** auch we-nig **Geld**?

Nun haben **Sie** Schul-den bei der Bank.

Oder bei dem Ver-käu-fer.

Wenn **Sie nichts** tun:

Dann wer-den die Schul-den immer mehr.

Sie müssen dann noch mehr zu-rück be-zah-len.

Was ist die Schuld-ner-be-ra-tung?

Sie brau-chen Hil-fe we-gen der Schul-den?

Sie möch-ten mit einer Per-son sprechen?

Über die Schul-den.

Sie wissen nicht, was **Sie** tun sollen?

Dann gibt es Hil-fe in Chemnitz.

Das schwere Wort da-für ist:

Schuld-ner-be-ra-tung



Was ist die Schuld-ner-be-ra-tung?

Sie können dort über **Ihre** Sor-gen sprechen.

Sie können dort über **Ihre** Schul-den sprechen.

Die Per-so-nen hel-fen **Ihnen** dann:

Was **Sie** machen können.

Da-mit die Schul-den we-ni-ger wer-den.

Oder wie **Sie Ihre** Mie-te be-zah-len können.

Zum Bei-spiel:

Die Per-son kann einen Brief für **Sie** schrei-ben.

An **Ihren** Ver-mie-ter.

Oder an eine an-dere Fir-ma.

Wo **Sie** Schul-den haben.

Diese Brie-fe sind wich-tig.

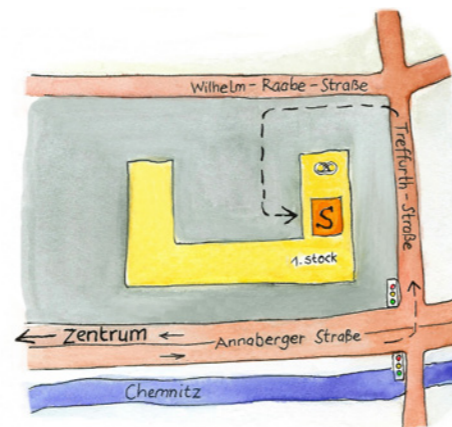
Da-mit die Schul-den **nicht** noch mehr wer-den.

Wo be-kommen Sie die Hil-fe?

Sie gehen zum **So-zial-amt**.

Das Haus ist auf der Anna-ber-ger Straße 93.

Das heißt auch **Tech-nisches Rat-haus**.



Die Te-le-fon-nummer ist die 488 557 1.

Im 1. Stock ist eine graue Tür.

Auf der Tür steht **Eingang**.

Da-hin-ter ist das Zimmer 114.

Dort sitzt eine Per-son an einem Schreib-tisch.



Sie müssen sagen:

Sie wollen die **Schuld-ner-be-ra-tung**.

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.



Wo be-kommen Sie die Hil-fe?

So ist das **So-zial-amt** offen:

Montag 8.30 bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Mittwoch ist zu

Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr



Wo können Sie noch hin-ge-hen?

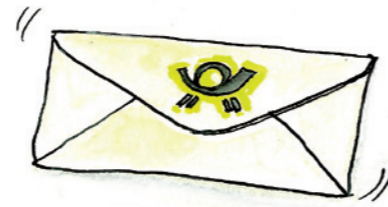
Es gibt noch an-dere Or-te in Chemnitz.
Dort gibt es auch Schuld-ner-be-ra-tung.

Die **A-dresse** ist:

AWO

Hein-rich-Zille-Straße 16

09111 Chemnitz



Der Ein-gang ist auf der Karl-Lieb-knecht-Straße.

Die Te-le-fon-nummer ist die 273 269 40.



Donners-tag können **Sie** ohne Ter-min hin-gehen.
Von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr ist offen.

Wo können Sie noch hin-ge-hen?

Es gibt noch an-dere Or-te in Chemnitz.
Dort gibt es auch Schuld-ner-be-ra-tung.

Die **A-dresse** ist:

Ca-ri-tas-ver-band

Lud-wig-Kirsch-Straße 13

09130 Chemnitz



Die Te-le-fon-nummer ist die 432 086.



Wo können Sie noch hin-ge-hen?

Es gibt noch an-dere Or-te in Chemnitz.
Dort gibt es auch Schuld-ner-be-ra-tung.

Die **A-dresse** ist:

Heim ge-mein-nüt-zi-ge GmbH
Brau-haus-straÙe 20
09111 Chemnitz

Die Te-le-fo-n-num-mer ist die 471 000.



Was kos-tet die Hil-fe?

Die Schuld-ner-be-ra-tung ist kos-ten-los.

Kapitel 5

Der Chemnitz-pass

Kapitel 5

Der Chemnitz-pass

Was lesen Sie auf diesen Seiten?

Was ist der Chemnitz-pass?

Was können **Sie** da-mit machen?

Wer be-kommt den Chemnitz-pass?

Wo be-kommen **Sie** den Chemnitz-pass?

Was ist noch wich-tig?

Wie heißt das Ge-setz?



Was ist der Chemnitz-pass?

Sie haben we-nig **Geld**.

Dann können **Sie** den Chemnitz-pass be-kommen.

Der Chemnitz-pass ist wie ein Aus-weis.

Für Er-wachs-ene heißt er Chemnitz-pass.

Und für Kin-der heißt er Chemnitz-pass Junior.



Was können Sie damit machen?

Der Chemnitz-pass ist **nur** für Chemnitz.

Damit be-zah-len **Sie** we-ni-ger.

Sie be-kommen eine Liste mit den Or-ten:

Wo **Sie** we-ni-ger be-zah-len.

Dort zei-gen **Sie** den **Chemnitz-pass**.

Zum Bei-spiel:

- Im Schwimm-bad
- Im Mu-se-um
- Im Tier-park
- In der Park-ei-sen-bahn
- In der Bi-blio-thek
- In der Volks-hoch-schu-le
- Für einen Wohn-berech-ti-gungs-schein
- Für einen Per-so-nal-aus-weis
- In man-chen Ge-schäf-ten
- Oder in Ver-ei-nen

Wer be-kommt den Chemnitz-pass?

Sie woh-nen in Chemnitz.

Sie be-kommen **Geld** vom Staat.

Zum Bei-spiel:

- Ar-beits-lo-sen-geld 2
- So-zial-hil-fe
- So-zial-geld
- A-syl-be-wer-ber-leis-tungen



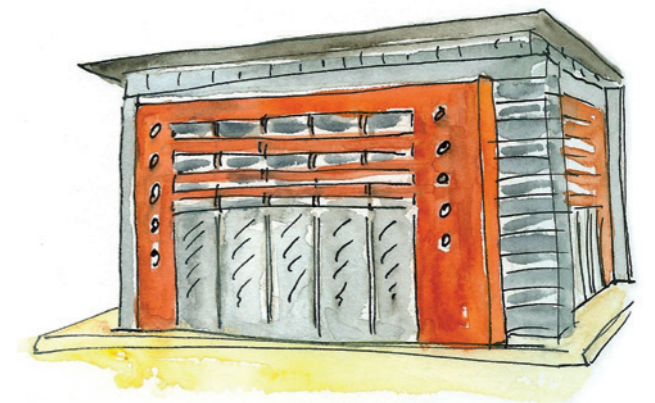
Wo be-kommen Sie den Chemnitz-pass?

Sie gehen zum **So-zial-amt**.

Das Haus ist auf der Bahn-hof-straÙe 53.

Das ist das groÙe rote Haus.

Das Haus heiÙt auch Moritz-hof.



Wo be-kommen Sie den Chemnitz-pass?

Im Erd-ge-schoss sitzt eine Per-son
an einem Schreib-tisch.

Sie müssen sagen:

Sie wollen ins **Kun-den-por-tal**.

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.

Im Kun-den-por-tal ste-hen Tische und bun-te Stüh-le.

An der Wand ist ein Au-to-mat.

Dort steht das Wort **Chemnitzpass**.

Da-neben ist ein Knopf.

Sie drü-cken auf den Knopf.

Sie be-kommen eine Nummer.



An der Decke sind Bild-schir-me.

Da ste-hen dann die Zah-len drauf.

Die eine Zahl ist die Zahl auf **Ihrem** Zettel.

Wenn **Ihre** Zahl dran kommt:

Dann gehen **Sie** in das Zimmer.

Wo be-kommen Sie den Chemnitz-pass?

Wenn **Sie** Hil-fe brau-chen:

Im Kun-den-por-tal ist gleich vorn ein Zimmer.

Dort sitzt eine Per-son.

Die Per-son kann **Ihnen** hel-fen.

So ist das **Kun-den-por-tal** offen:

Montag 8.30 bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.30 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch ist zu

Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr



Was ist noch wichtig?

Wenn **Sie Geld** vom Staat bekommen.
Dann haben **Sie** da-zu einen Brief.

Das schwere Wort dafür ist:
Be-scheid



Bringen **Sie** diesen Be-scheid zum So-zial-amt mit.
Dann bekommen **Sie** so-fort den Chemnitz-pass.

El-tern bekommen den Chemnitz-pass für ihre Kin-der.
Sie müssen ein Pass-bild vom Kind mit-bringen.
Und den Be-scheid über das **Geld** vom Staat.



Was ist noch wichtig?

Der Chemnitz-pass gilt nur 6 Mo-na-te.
Da-nach müssen **Sie** einen neuen An-trag stellen.

Passen **Sie** gut auf **Ihren** Chemnitz-pass auf.

Wenn **Sie** den Pass ver-lieren:
Dann bekommen **Sie nicht** gleich einen neuen Pass.

Sie bekommen erst dann
einen neuen Chemnitz-pass:
Wenn der alte ab-ge-lau-fen ist.

Der Chemnitz-pass gilt nur
für **Sie** selbst.
Sie dür-fen ihn nicht wei-ter-geben.

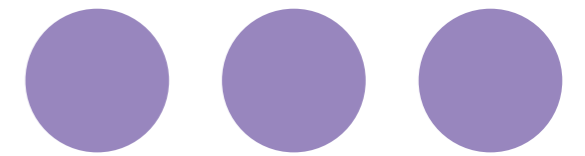
Sonst wird **Ihnen** der **Chemnitz-pass**
weg-ge-nommen.

Wie heißt das Ge-setz?

Das Ge-setz heißt:

Chemnitz-Pass-richt-li-nien

Chemnitzpass-Richtlinien



Kapitel 6

Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist der Per-so-nal-aus-weis?

Wie lange ist der Per-so-nal-aus-weis gül-tig?

Kann **Ihr** Kind einen Per-so-nal-aus-weis be-kommen?

Was kos-tet der Per-so-nal-aus-weis?

Welche Un-ter-la-gen brau-chen **Sie**?

Was ist noch wich-tig?

Wo be-kommen **Sie** den Per-so-nal-aus-weis?

Was ist der Rei-se-pass?

Wie heißt das Ge-setz?



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Was ist der Per-so-nal-aus-weis?

Der Per-so-nal-aus-weis ist sehr wich-tig.

Jeder Deut-sche braucht einen Per-so-nal-aus-weis.
Oder einen Rei-se-pass.

Sie brau-chen einen Per-so-nal-aus-weis:

Wenn **Sie** 16 Jahre alt sind.

Und wenn **Sie** äl-ter sind.

Der Per-so-nal-aus-weis sieht aus wie eine Geld-kar-te.

Da-rauf ist ein Foto von **Ihnen**.

Und wie **Sie** hei-ßen.

Und wo **Sie** woh-nen.

Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wie lange ist der Per-so-nal-aus-weis gül-tig?

Das kommt da-rauf an:

Wie alt **Sie** sind.

Sie sind zwischen 16 und 23 Jahren alt:

Dann müssen **Sie** nach 6 Jahren
einen neuen Per-so-nal-aus-weis be-an-tra-gen.

Sie sind 24 Jahre oder äl-ter:

Dann müssen **Sie** nach 10 Jahren
einen neuen Per-so-nal-aus-weis be-an-tra-gen.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Kann Ihr Kind einen Per-so-nal-aus-weis be-kommen?

Ihr Kind kann einen ei-ge-nen Per-so-nal-aus-weis be-kommen.

Wenn **Sie** mit **Ihrem** Kind eine Rei-se in das Aus-land machen:
Dann braucht **Ihr** Kind einen Aus-weis.

Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Kann Ihr Kind einen Per-so-nal-aus-weis be-kommen?

Gehen **Sie** zu-sammen mit **Ihrem** Kind in das Amt.
Mutter und Vater gehen zu-sammen mit dem Kind.

Wenn das **nicht** geht:
Dann brau-chen **Sie Ihr** Stamm-buch.

Wenn **Sie** allein mit **Ihrem** Kind leben:
Dann brau-chen **Sie** noch an-dere Sachen.

Die schweren Wor-te da-für sind:
Nach-weis über das Sor-ge-recht
und
For-mu-lar Zu-stimmungs-er-klärung
Fragen **Sie** im Amt nach.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Was ko-stet der Per-so-nal-aus-weis?

Das kommt da-rauf an:
Wie alt **Sie** sind.



Sie sind zwischen 16 und 23 Jahren alt:

Dann kos-tet der Aus-weis 22 Eu-ro und 80 Cent.

22,80 Eu-ro

Sie sind 24 Jahre oder äl-ter:

Dann kos-tet der Aus-weis 28 Eu-ro und 80 Cent.

28,80 Eu-ro

Für Kin-der:

Dann kostet der Aus-weis 22 Eu-ro und 80 Cent.

22,80 Eu-ro

Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wel-che Un-ter-la-gen brau-chen Sie?

Wenn **Sie** noch einen al-ten Aus-weis haben.
Oder einen al-ten Rei-se-pass:
Dann nehmen **Sie** den al-ten Aus-weis mit.
Oder den Rei-se-pass.

Sie nehmen ein Foto von sich mit.

Das muss ein be-son-deres Foto sein.

Ein Pass-foto nur für den Aus-weis.

Das schwere Wort da-für ist:

Bio-met-risches Pass-bild

Sie sagen beim Foto-grafen:

Sie wollen ein Foto für den neuen Per-so-nal-aus-weis.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wel-che Un-ter-la-gen brau-chen Sie?

Wenn **Sie** noch **keinen** Aus-weis haben.
Oder der al-te Aus-weis ist weg.
Dann nehmen **Sie Ihre** Ge-burts-ur-kun-de mit.
Oder **Ihre** Hei-rats-ur-kun-de.
Oder **Ihr** Stamm-buch.

Wenn **Sie Ihren** Aus-weis be-an-tragt haben:
Dann müssen **Sie** 3 bis 4 Wochen war-ten.
Dann können **Sie** den Per-so-nal-aus-weis ab-holen.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Was ist noch wich-tig?

Wenn **Sie** ganz schnell
einen Per-so-nal-aus-weis brau-chen:
Da-für gibt es einen be-son-deren Aus-weis.
Diesen Aus-weis können **Sie** so-fort mit-nehmen.
Er ist nur für 3 Mo-na-te gül-tig.

Das schwere Wort da-für ist:
Vor-läu-fi-ger Per-so-nal-aus-weis

Sie müssen sagen:
Sie wollen den vor-läu-fi-gen Per-so-nal-aus-weis.

Wenn **Sie** den Per-so-nal-aus-weis ver-lieren:
Dann müssen **Sie** so-fort in das Amt kommen.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wo be-kommen Sie den Per-so-nal-aus-weis?

Sie müssen einen An-trag stellen.

Sie gehen zum **Bür-ger-amt Am Wall**.



Das ist im Zen-trum.

Dort ist auch der Rote Turm.

Und die Stadt-halle.

Das ist das große weiße Haus **Am Wall**.

Ein Eingang ist auch um die Ecke:

Am Düssel-dor-fer Platz 1.

Die Te-le-fo-n-num-mer ist die 115.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wo be-kommen Sie den Per-so-nal-aus-weis?

Sie gehen in den 2. Stock.

Dort sind viele Men-schen und war-ten.

Dort ist ein Au-to-mat.

Mit Knöp-fen.

Wenn **Sie** den Aus-weis be-an-tra-gen:

Drücken **Sie** auf Nummer 7.

Wenn **Sie** den Aus-weis ab-ho-len:

Drücken **Sie** auf Nummer 8.

Dann be-kommen **Sie** einen Zettel mit einer Zahl.

Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wo be-kommen Sie den Per-so-nal-aus-weis?

An der Decke sind Bild-schir-me.

Da stehen dann die Zah-len drauf.

Die eine Zahl ist die Zahl auf **Ihrem** Zettel.

Wenn **Ihre** Zahl dran kommt:

Dann gehen **Sie** in das Zimmer.

Wenn **Sie** Hil-fe brau-chen:

In der Mitte ist ein Tre-sen.

Dort fra-gen **Sie** nach dem Per-so-nal-aus-weis.

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wo be-kommen Sie den Per-so-nal-aus-weis?

So ist das **Bürger-amt** offen:

Montag 8.30 bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch ist zu

Donnerstag 8.30 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr

Sonnabend 9.00 bis 13.00 Uhr



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

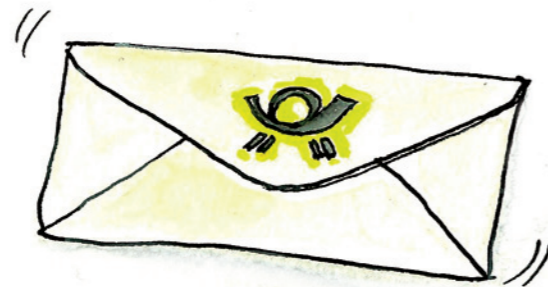
Wo be-kommen Sie noch den Per-so-nal-aus-weis?

In Chemnitz gibt es Bür-ger-stellen.

An vielen Or-ten.

Dort können **Sie** auch den Per-so-nal-aus-weis be-kommen.

Ein-sie-del:	Ein-sied-ler Haupt-straße 79a/b
Eu-ba:	Drossel-steig 2
Grü-na:	Chem-nitzer Straße 109
Klaffen-bach:	Klaffen-bacher Haupt-straße 73
Klein-ol-bers-dorf:	Zum Spitz-berg 5
Mittel-bach:	Hofer Straße 27



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

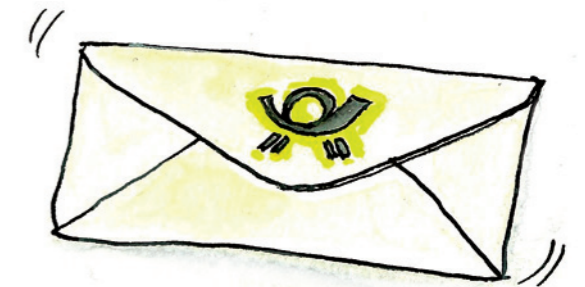
Wo be-kommen Sie noch den Per-so-nal-aus-weis?

In Chemnitz gibt es Bür-ger-stellen.

An vielen Or-ten.

Dort können **Sie** auch den Per-so-nal-aus-weis be-kommen.

Mor-gen-lei-te:	Bruno-Granz-Straße 2
Ra-ben-stein:	Ober-froh-naer-Straße 64
Röhrs-dorf:	Rat-haus-platz 4
Sachsen-allee:	Thomas-Mann-Platz 2
Witt-gens-dorf:	Rat-haus-platz 1



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Was ist der Rei-se-Pass?

Sie brau-chen einen Rei-se-pass:

Wenn **Sie** in ein an-deres Land fah-ren wollen.

Jeder Deut-sche braucht einen Per-so-nal-aus-weis.

Oder einen Rei-se-pass.

In man-chen Län-dern

braucht man den Per-so-nal-aus-weis.

Und in man-chen Län-dern

braucht man den Rei-se-pass.

Da-für gibt es Re-geln.



Kapitel 6 Der Per-so-nal-aus-weis und der Rei-se-pass

Wie heißt das Ge-setz?

Per-so-nal-aus-weis-ge-setz

Personalausweisgesetz



Kapitel 7

Der Führer-schein

Kapitel 7

Der Führer-schein

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist der Führer-schein?

Wie be-kommen **Sie** den Führer-schein?

Wo können **Sie** die Prü-fung an-mel-den?

Was müssen **Sie** zur Führer-schein-stelle mit-neh-men?

Was müssen **Sie** für die Prü-fung machen?



Was ist der Führer-schein?

Sie möch-ten ein Auto fahren.

Dann brau-chen **Sie** einen **Führer-schein**.

Das heißt auch „**Fahr-er-laub-nis**“.

Sie müssen über 18 Jahre alt sein.

Sie müssen in eine **Fahr-schu-le** gehen.

Dort machen **Sie** einen **Führer-schein**.

Und **Sie** müssen eine **Fahr-prü-fung** machen.

Die schweren Wor-te sind:

Theo-re-tische Prü-fung

und

Prak-tische Prü-fung



Manch-mal können **Sie** den **Führer-schein**

auch schon mit 17 Jahren machen.

Da-für gibt es Re-geln.

Wie be-kommen Sie den Führer-schein?

Sie suchen sich eine **Fahr-schu-le**.

Dort machen **Sie** einen Ver-trag.

Dann müssen **Sie Geld** an die Fahr-schu-le be-zah-len.

Nun können **Sie** mit dem **Fahr-lehrer** Auto fahren.

Das schwere Wort heißt:

Fahr-praxis



Sie müssen viele Stun-den mit dem **Fahr-lehrer** üben.

Sie fahren Auto.

Und der Fahr-lehrer sitzt da-neben.



Wie be-kommen Sie den Führer-schein?

Sie müssen auch in der **Fahr-schu-le** noch ler-nen.

Das schwere Wort ist:

Theo-rie-stun-den



Sie ler-nen dort:

Wie man sich auf der Straße ver-hal-ten muss.

Und wel-che Re-geln man ein-hal-ten muss.

Das schwere Wort ist:

Stra-ßen-ver-kehrs-ord-nung



Dann ent-schei-det der Fahr-lehrer:

Sie können jetzt die Prü-fung machen.

Oder **Sie** müssen noch ein paar Stun-den üben.

Wo können Sie die Prü-fung an-mel-den?

Sie gehen zur **Fahr-er-laub-nis-be-hör-de**.

Das Amt heißt auch **Führer-schein-stelle**.

Das ist im **Bür-ger-haus Am Wall**.

Das ist im Zen-trum.

Dort ist auch der Rote Turm.

Und die Stadt-halle.



Das ist das große weiße Haus **Am Wall**.

Ein Eingang ist auch um die Ecke:

Am Düssel-dor-fer Platz 1.

Die Te-le-fon-nummer ist die 488 336 6.



Wo können Sie die Prü-fung an-mel-den?

So ist die **Führer-schein-stelle** offen:

Montag	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	ist zu
Donnerstag	8.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr



Wo können Sie die Prü-fung an-mel-den?

Die **Führer-schein-stelle** ist im 2. Stock.

Dort gibt es einen War-te-raum.

Fra-gen **Sie** dort nach der Führer-schein-stelle.

Wenn **Sie** im Zimmer von dem Mit-ar-bei-ter sind:

Dann sagen **Sie** Be-scheid:

Sie können schlecht lesen und schrei-ben.

Sie können dann die Prü-fung **ohne** Schrei-ben und Lesen machen.

Der Mit-ar-bei-ter er-klärt **Ihnen** alles.

Das schwere Wort ist:

„Au-dio-un-ter-stütz-te theo-re-tische Fahr-prü-fung“

Dann müssen **Sie Geld** be-zah-len.

Dann sind **Sie** zur Prü-fung an-ge-mel-det.



Was müssen Sie zur Führer-schein-stelle mit-neh-men?

Sie müssen einen Seh-test mit-neh-men.

Den Test können **Sie** beim Op-ti-ker machen.

In einem Brillen-laden.

Sie müssen einen 1. Hil-fe Kurs machen.

Das schwere Wort ist:

Aus-bil-dung in Er-ste Hil-fe

Fra-gen **Sie** den Fahr-lehrer:

Wo **Sie** das machen können.



Was müssen Sie zur Führer-schein-stelle mit-neh-men?

Sie müssen ein Pass-foto mit-neh-men.

Das schwere Wort ist:

Bio-met-risches Licht-bild



Sie sagen beim Foto-grafen:

Sie wollen ein Foto für den Führer-schein.

Sie müssen **Ihren** Aus-weis oder Pass mit-neh-men.

Sie müssen einen An-trag mit-neh-men.

Der Fahr-lehrer gibt **Ihnen** den An-trag mit.

Was müssen Sie für die Prü-fung machen?

Das müssen **Sie**
für die **theo-re-tische Fahr-prü-fung** machen:

Gehen **Sie** zu **Ihrem Fahr-lehrer**.

Der **Fahr-lehrer** sagt Ihnen:

Wann **Sie** die **theo-re-tische Prü-fung** machen können.

Hier machen **Sie** die **theo-re-tische Fahr-prü-fung**:

Das Haus heißt **DEKRA**.

Das Haus ist auf der Nee-fe-straße 131.

Die Prü-fung geht so:

Sie hö-ren die Fra-gen über einen **Kopf-hörer**.

Sie kreu-zen dann A oder B oder C oder D an.

Wenn **Sie** die **theo-re-tische Prü-fung** be-stan-den haben:

Dann können **Sie** die **prak-tische Prü-fung** machen.

Was müssen Sie für die Prü-fung machen?

Das müssen **Sie**
für die prak-tische **Fahr-prü-fung** machen:

Sie fahren mit dem **Fahr-lehrer** zu-sammen.

Der **Fahr-prü-fer** sitzt mit im Auto.

Wenn **Sie** die prak-tische Prü-fung be-stan-den haben:

Dann be-kommen **Sie** den **Führer-schein**.

Sie können den Führer-schein ab-holen.

In der **Führer-schein-stelle**.

Das ist im **Bür-ger-haus Am Wall**.



Kapitel 8

Der Schwer- be-hin-der-ten- aus-weis

Kapitel 8

Der Schwer- be-hin-der-ten-aus-weis

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist der Schwer-be-hin-der-ten-aus-weis?

Was steht auf dem Aus-weis?

Was ist noch wich-tig?

Was kos-tet der Aus-weis?

Was können **Sie** mit dem Aus-weis machen?

Wie be-kommen **Sie** den Aus-weis?

Wo be-kommen **Sie** den Aus-weis?

Wie heißt das Ge-setz?



Was ist der Schwer-be-hin-der-ten-aus-weis?

Das ist ein Aus-weis für Men-schen mit einer Be-hin-derung.

Zum Bei-spiel:

- **Sie** sind blind.
- **Sie** haben einen Roll-stuhl.
- **Sie** brau-chen Hil-fe im All-tag.
- **Sie** brau-chen Hil-fe beim Ler-nen.

Sie haben Nach-tei-le we-gen **Ihrer** Be-hin-derung.

Kein Mensch soll be-nach-tei-licht wer-den.

Das schwere Wort da-für ist:

Nach-teils-aus-gleich

Da-für gibt es den Aus-weis.

Da-mit können **Sie** zum Bei-spiel kos-ten-los Bus fahren.



Was steht auf dem Aus-weis?

Es gibt den grü-nen Schwer-be-hin-der-ten-aus-weis.

Es gibt den grün-roten Schwer-be-hin-der-ten-aus-weis.

Seit 2015 gibt es einen neuen Aus-weis.

Der Aus-weis sieht jetzt wie eine klei-ne Geld-kar-te aus.

Der al-te Aus-weis aus Pa-pier ist immer noch gül-tig.



Was steht auf dem Aus-weis?

Auf dem Aus-weis ste-hen Buch-sta-ben:

- G:** Der Mensch kann sich nicht gut im Stra-ßen-ver-kehr be-we-gen.
- aG:** Der Mensch kann schlecht gehen.
- H:** Der Mensch braucht meis-tens Hil-fe von an-deren Men-schen.
- Bl:** Der Mensch ist blind.
- Gl:** Der Mensch ist ge-hör-los.
- B:** Der Mensch darf eine Per-son mit-neh-men.
- RF:** Der Mensch muss we-ni-ger für Fern-sehen und Te-le-fon be-zah-len.

Was ist noch wich-tig?

Auf jedem Aus-weis steht:

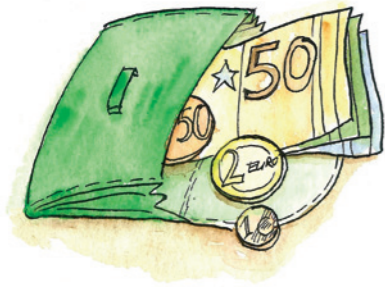
Wie lange der Aus-weis gül-tig ist.

3 Mon-ate vor diesem Da-tum müssen **Sie** den Aus-weis ver-längern lassen.



Was kos-tet der Aus-weis?

Der Aus-weis kos-tet nichts.



Was können Sie mit dem Aus-weis machen?

Wenn **Sie** den grün-nen Aus-weis haben:

- Dann be-kommen **Sie** mehr Ur-laub auf Ar-beit.
- Dann müssen **Sie** we-ni-ger Steu-ern be-zah-len.

Und es gibt noch mehr Sachen.

Da-für gibt es Re-geln.

Wenn **Sie** den grün-roten Aus-weis haben:

- Dann können **Sie** kos-ten-los mit Bus und Bahn fahren.
- Dann können **Sie** kos-ten-los par-ken.
- Dann können **Sie** einen Be-treu-er be-kommen.
- Dann be-kommen **Sie** mehr Ur-laub auf Ar-beit.

Und es gibt noch mehr Sachen.

Da-für gibt es Re-geln.

Wie be-kommen Sie den Aus-weis?

Sie müssen einen An-trag stellen.

Das geht so:

1.

Sie be-kommen einen Zettel im Amt.

Sie füllen den Zettel aus.

Die Per-son im Amt hilft **Ihnen**.



Wie be-kommen Sie den Aus-weis?

2.

Sie müssen dann zu einem Arzt gehen.

Der Arzt un-ter-sucht **Sie**.

Der Arzt sagt dann:

Wel-che Be-hin-derung **Sie** haben.

Es gibt Zah-len da-für.

Die Zah-len **20 bis 40** be-deu-ten:

Sie haben eine Be-hin-derung.

Die Zah-len **50 bis 100** be-deu-ten:

Sie haben eine schwe-re Be-hin-derung.

3.

Sie bringen den Zettel

und den Brief vom Arzt in das Amt.

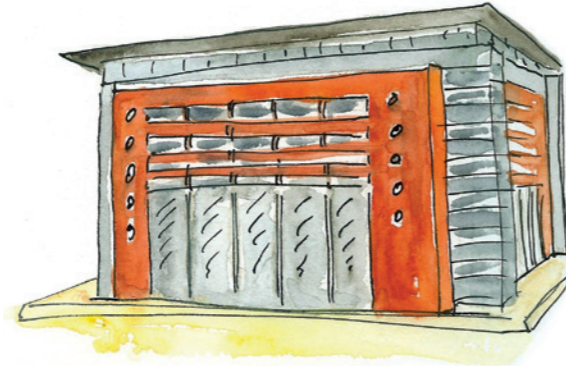
Wo be-kommen Sie den Aus-weis?

Sie gehen zum **So-zial-amt**.

Das Haus ist auf der Bahn-hof-straße 53.

Das ist das große rote Haus.

Das Haus heißt auch Moritz-hof.



Im Erd-ge-schoss sitzt eine Per-son
an einem Schreib-tisch.

Sie müssen sagen:

Sie wollen ins **Kun-den-por-tal**.

Die Per-son hilft **Ihnen** dann.



Wo be-kommen Sie den Aus-weis?

Im Kun-den-por-tal ste-hen Tische und bun-te Stüh-le.

An der Wand ist ein Au-to-mat.

Dort steht das Wort **Schwerbehinderung**.

Da-neben ist ein Knopf.

Sie drü-cken auf den Knopf.

Sie be-kommen eine Nummer.



An der Decke sind Bild-schir-me.

Da ste-hen dann die Zah-len drauf.

Die eine Zahl ist die Zahl auf **Ihrem** Zettel.

Wenn **Ihre** Zahl dran kommt:

Dann gehen **Sie** in das Zimmer.

Wo be-kommen Sie den Aus-weis?

Wenn **Sie** Hil-fe brau-chen:

Im Kun-den-por-tal ist gleich vorn ein Zimmer.

Dort sitzt eine Per-son.

Die Per-son kann **Ihnen** hel-fen.

So ist das **Kun-den-por-tal** offen:

Montag	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.30 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	ist zu
Donnerstag	8.30 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr



Wie heißt das Ge-setz?

Das Ge-setz steht in einem Ge-setz-buch.

Das Ge-setz-buch heißt:

So-zial-ge-setz-buch Nummer 9

Oder auch **SGB IX**

Das Ge-setz heißt:

Schwer-be-hin-der-ten-ver-ord-nung.

Schwerbehindertenverordnung



Kapitel 9

Das Geld und das Kon-to

Kapitel 9 Das Geld und das Kon-to

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist ein Kon-to?

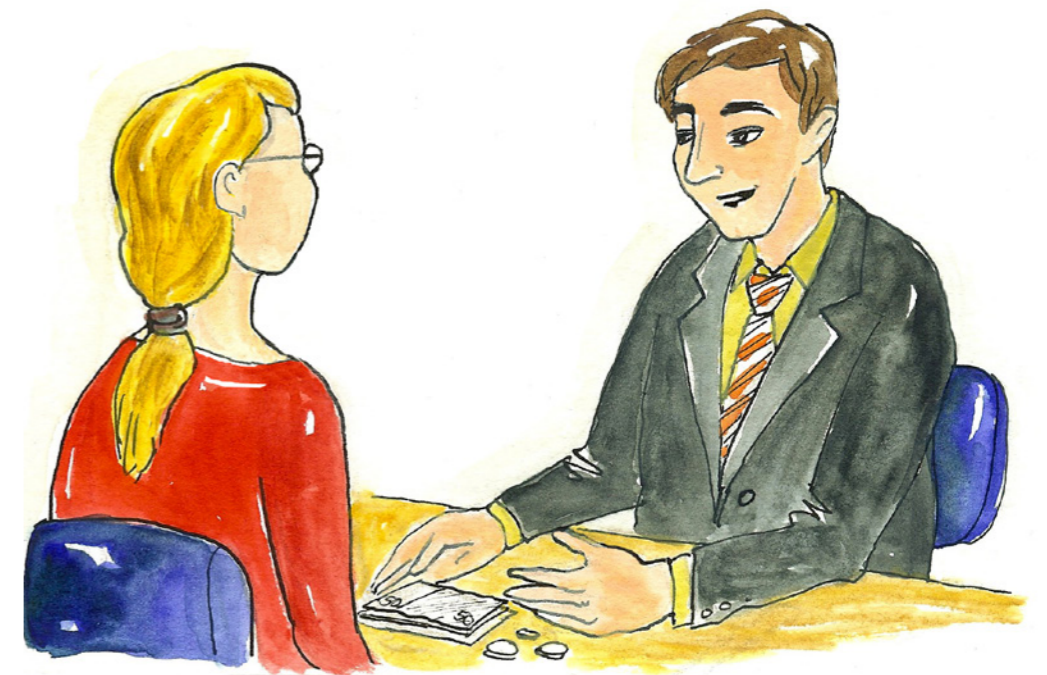
Was ist ein Kon-to-aus-zug?

Was ist eine Geld-kar-te?

Was ist eine Bank?

Was ist eine Spar-kasse?

Was ist noch wich-tig?



Was ist ein Kon-to?

Sie be-kommen **Geld** für **Ihre** Ar-beit.
Oder **Sie** be-kommen **Geld** vom Amt.
Das **Geld** be-kommen **Sie nicht** als Bar-geld.
Das **Geld** wird **Ihnen** auf **Ihr** Kon-to über-wie-sen.

Das Kon-to haben **Sie** bei einer Bank.
Oder bei einer Spar-kasse.
Dort wird das **Geld** für **Sie** ge-sammelt.

Nur **Sie** dür-fen Geld vom Kon-to ho-len.

Wenn **Sie** wollen:
Dann kann die Mie-te oder der Strom
ab-ge-bucht wer-den.
Da-bei nimmt der Ver-mie-ter **Geld** von **Ihrem** Konto.



Was ist ein Kon-to-aus-zug?

Sie können zu **Ihrer** Bank gehen.
Dort ist ein Au-to-mat.
Sie können dort **Ihre** Aus-züge holen.
Das sind klei-ne Zettel.
Da-rauf steht **Ihre** Kon-to-nummer.
Und das Da-tum und **Ihr** Name.
Und **Ihr Geld**.

Auf dem Kon-to-aus-zug steht:
Von wem haben **Sie Geld** be-kommen.
Wem haben **Sie Geld** ge-ge-ben.



Was ist eine Geld-kar-te?

Sie be-kommen für **Ihr** Kon-to eine Geld-kar-te.

Diese Kar-te ist sehr wich-tig.

Sie müssen gut da-rauf auf-passen.

Mit der Kar-te können **Sie** zum Au-to-ma-ten gehen.

Sie können **Geld** ab-he-ben.

Da-für brau-chen **Sie** eine Nummer von der Bank.

Die Nummer hat min-des-tens 4 Zah-len.

Die Zahlen müssen **Sie** sich mer-ken.

Am Au-to-ma-ten geben **Sie** die 4 Zah-len ein.

Sie müssen **Ihr Geld** schüt-zen.

Zei-gen **Sie keinem** an-deren Men-schen diese Zah-len.

Schrei-ben **Sie** die Zah-len auch **nicht** auf.

Was ist eine Geld-kar-te?

Sie können mit **Ihrer** Geld-kar-te be-zah-len.

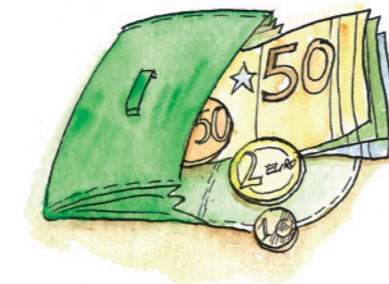
In vielen Lä-den.

Ach-ten **Sie** da-rauf:

Sie können **Geld** ab-he-ben und be-zah-len.

Nur so viel:

Wie **Sie** auf dem Kon-to haben.



Was ist eine Bank? Was ist eine Spar-kasse?

Wenn **Sie** ar-bei-ten und **Geld** ver-die-nen.
Oder wenn **Sie Geld** vom Amt be-kommen:
Dann brau-chen **Sie** ein Kon-to.
Da-rauf wird **Ihr Geld** ge-zahlt.

Das Kon-to ist bei der Bank.
Oder bei der Spar-kasse.
Dort wird das **Geld** für **Sie** ge-sammelt.

Wenn **Sie** et-was be-zah-len müssen.
Oder wenn **Sie** Fra-gen zu **Ihrem Geld** haben:
Dann gehen **Sie** zu **Ihrer** Bank oder Spar-kasse.

Es gibt viele in Chemnitz.
Zum Bei-spiel:
Spar-kasse Chemnitz
Deut-sche Bank
Volks-bank

Was ist noch wich-tig?

Sie können auch ein Spar-buch haben.
Oder **Ihre** Kin-der.

Sie können et-was **Geld** im Mo-nat spa-ren.
Dann zah-len **Sie** es auf ein Spar-buch ein.



Kapitel 10

Die Kranken- kasse

Kapitel 10

Die Kranken-kasse

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist eine Kranken-kasse?

Wann hilft die Kranken-kasse?



Was ist eine Kranken-kasse?

Die Kranken-kasse hilft:

Wenn **Sie** krank sind.

Sie gehen zum Arzt.

Der Arzt gibt **Ihnen** Me-di-zin.

Da-mit **Sie** wie-der ge-sund wer-den.

Das be-zahlt die Kranken-kasse.

Oder **Sie** wer-den krank ge-schrie-ben.

Dann bleiben **Sie** zu Hause.

Bis **Sie** wie-der ge-sund sind.

Die Kranken-kasse be-zahlt auch Kranken-geld.

Da-für gibt es Re-geln.

Wann hilft die Kranken-kasse?

Die Kranken-kasse hilft auch bei der Vor-sor-ge.

Zum Bei-spiel:

Sie gehen zum Arzt zu einer Kon-trolle.

Die Kranken-kasse be-zahlt die Un-ter-su-chung.

Oder **Sie** gehen zum Sport.

Die Kranken-kasse gibt **Geld** da-zu.



Wann hilft die Kranken-kasse?

Die Kranken-kasse gibt **Ihnen Geld** dazu.

Zum Bei-spiel:

Wenn **Sie** re-gel-mä-ßig zum Arzt gehen.

Wenn **Sie** Sport machen.

Oder wenn **Sie** sich um **Ihre** Ge-sund-heit kümmern.

Fra-gen **Sie** in **Ihrer** Kranken-kasse nach.



Wann hilft die Kranken-kasse?

Sie sind schwer krank.

Sie liegen im Kranken-haus.

Nach dem Kranken-haus

gehen **Sie** viel-leicht zu einer Re-ha.

Zum Bei-spiel:

Sie gehen zu einer Phy-sio-thera-pie.

Das spricht man so:

Fü-sjo-tera-pi

Zum Bei-spiel:

Dort können **Sie** eine Massa-ge be-kommen.



Wann hilft die Kranken-kasse?

Sie füh-len sich am Kör-per gar **nicht** krank.

Sie sind oft trau-rig.

Oder **Sie** ha-ben viel Angst.

Dann ge-hen **Sie** zu einem be-son-deren Arzt.

Das schwere Wort da-für ist:

Psy-cho-lo-ge

Das spricht man so:

Psü-cho-lo-ge

Sie können mit dem Arzt sprechen.

Er hört **Ihnen** gut zu und hilft **Ihnen**.

Die Kranken-kasse be-zahlt das.

Wann hilft die Kranken-kasse?

Sie wollen eine Kur machen.

In der Kur können **Sie** sich er-ho-len.

Sie können Sport machen.

Oder schwimmen und wan-dern.

Sie können über **Ihre** Sor-gen sprechen.

Eine Kur dau-ert 3 Wochen.

Fra-gen **Sie** in **Ihrer** Kranken-kasse nach.



Wann hilft die Kranken-kasse?

Sie brau-chen Hilfs-mittel für die Ge-sund-heit.

Das sind Sachen zum Leben.

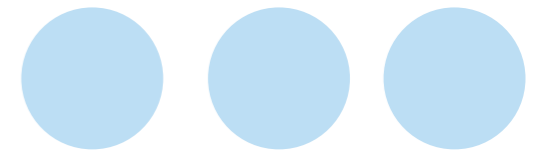
Diese Sachen sind für **Sie** sehr wich-tig.

Zum Bei-spiel ein Hör-ge-rät.

Oder be-son-dere Schuhe.

Oder eine Atem-ma-schi-ne.

Die Kranken-kasse gibt **Ihnen Geld** da-zu.



Kapitel 11

Lesen und Schreiben ler-nen

Kapitel 11

Lesen und Schreiben ler-nen

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Wo können **Sie** lesen und schrei-ben ler-nen?

Was kos-tet die Schu-le?



Wo können Sie lesen und schrei-ben ler-nen?

Sie können **nicht** so gut lesen?

Sie können **nicht** so gut schrei-ben?

Dann kommen **Sie** in die **Volks-hoch-schu-le**.

Die Schu-le heißt auch **VHS**.

Dort können **Sie** in Ru-he ler-nen.

Es sind nur we-ni-ge Men-schen in einer Gruppe.

Die Lehrer helfen **Ihnen** rich-tig gut.

Die Lehrer hören **Ihnen** gut zu.

Sie brau-chen keine Angst zu haben.



Wo können Sie lesen und schrei-ben ler-nen?

Sie gehen in die **VHS**.

Das Haus ist auf der Moritz-straße 20.

An der Zen-tral-hal-te-stelle.

Das Haus heißt auch Tietz.

Das Haus ist groß und hell-braun.

Im 4. Stock ist die **VHS**.

Dort sitzt eine Per-son an einem Schreib-tisch.

Sie müssen sagen:

Sie wollen einen Lese-schreib-kurs machen.

Das schwere Wort ist:

Al-pha-be-ti-sierungs-kurs



Wo können Sie lesen und schrei-ben ler-nen?

So ist die **VHS** offen:

Montag	10.00 bis 13.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch	ist zu
Donnerstag	10.00 bis 13.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 13.00 Uhr

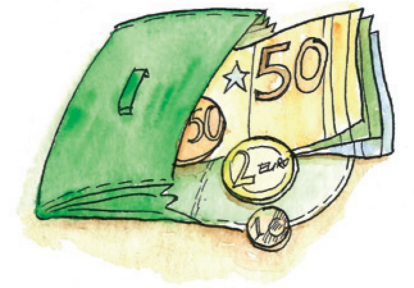


Die Te-le-fon-nummer ist die 488 434 3.



Was kos-tet die Schu-le?

Fra-gen **Sie** in der **VHS** nach.



Not-fall- nummern

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

- Not-fall-nummern



Wenn **Sie** einen Not-fall haben:

Zum Bei-spiel:

- **Sie** haben einen Un-fall.
- Oder wenn es brennt.
- Oder **Sie** brau-chen schnell einen Arzt.
- Oder **Sie** haben sich ver-gif-tet.
- Oder **Sie** haben et-was ver-loren.
- Oder **Ihre** Geld-kar-te ist weg.
- Oder et-was wur-de ge-stohlen.

Oder **Sie** sind ver-zwei-felt.

Und **Sie** wissen nicht mehr weiter.

Und **Sie** brau-chen Hil-fe.

Dann gibt es in Chemnitz viele Not-fall-nummern.

Dort können **Sie** an-ru-fen.

Feu-er-wehr

Rufen **Sie** an: 112

Po-li-zei

Rufen **Sie** an: 110

Rettungs-dienst

Rufen **Sie** an: 112

Kranken-haus

Rufen **Sie** an: 333 0

Gift-not-ruf

Rufen **Sie** an: 730 730



Kapitel 12

Not-fall-nummern

Apo-the-ken-not-ruf

Rufen **Sie** an: 192 92

Nummer für alle Äm-ter

Rufen **Sie** an: 115

Strom

Rufen **Sie** an: 525 444 4

Gas

Rufen **Sie** an: 525 255 5

Trink-wasser

Rufen **Sie** an: 525 222 2



Kapitel 12

Not-fall-nummern

Kar-ten-sperrung

Rufen **Sie** an: 116 116

Te-le-fon-seel-sor-ge

Rufen **Sie** an: 0800 111 011 1

Die Nummer ist kosten-los

Kin-der-not-te-le-fon

Rufen **Sie** an: 302 125

Frau-en-haus

Rufen **Sie** an: 0172 371 811 6

Fund-büro

Rufen **Sie** an: 488 338 8



Kapitel 13

Die Hil-fe bei An-trä-gen

Kapitel 13 Die Hil-fe bei An-trä-gen

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist die Hil-fe bei An-trä-gen?

Wo finden **Sie** die Hil-fe bei An-trä-gen?

Wo können **Sie** hin-ge-hen?



Was ist die Hil-fe bei An-trä-ge-n?

Wenn **Sie** et-was lesen oder schrei-ben müssen.

Zum Bei-spiel einen Brief vom Amt.

Wenn **Sie** einen An-trag aus-füllen müssen.

Oder wenn **Sie** eine Fra-ge zu **Ihrem** Be-scheid haben:

Dann können **Sie** Hil-fe be-kommen.

Es gibt viele Or-te in Chemnitz.

Diese Hil-fe ist kos-ten-los für **Sie**.



Wo fin-den Sie die Hil-fe bei An-trä-ge-n?

Suchen **Sie** sich eine A-dresse aus.



Rufen **Sie** vor-her an.

Sagen **Sie**:

Sie wollen einen Ter-min.

Die Men-schen in dem Büro helfen **Ihnen** dann.



Wo können Sie hin-gehen?

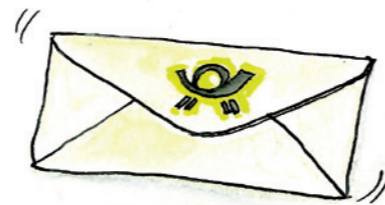
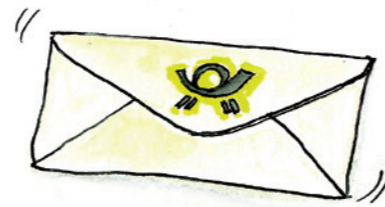
Wenn **Sie** im **Zen-trum** woh-nen:

Bür-ger-haus Ci-ty

Ro-sen-hof 18

09111 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 495 750 1.



Stadt-mission Chemnitz

Loh-straße 2

09111 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 404 331 2.

Wo können Sie hin-gehen?

Wenn **Sie** auf dem **Sonnen-berg** woh-nen:

Otto-Brenner-Haus

Hain-straße 125

09130 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 533 889 14.



Wo können Sie hin-gehen?

Wenn **Sie** in **Schloß-chemnitz** woh-nen:



Bür-ger-haus

Müller-straße 12

09113 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 419 093.



Bür-ger-zen-trum

Leip-ziger Straße 39

09113 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 335 052 0.



Wo können Sie hin-gehen?

Wenn **Sie** hier woh-nen:



Mor-gen-lei-te

Hut-holz

Mar-kers-dorf

Kon-takt-bü-ro

Al-ber-t-Köh-ler-Straße 44

09122 Chemnitz

Die Te-le-fon-nummer ist die 230 501.



Kapitel 14

A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Kapitel 14

A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Was lesen Sie auf diesen Sei-ten?

Was ist ein A-syl-be-wer-ber?

Was kann ein A-syl-be-wer-ber be-kommen?

Was ist ein Men-sch mit Au-fent-halts-er-laub-nis?

Was kann ein Men-sch

mit Au-fent-halts-er-laub-nis be-kommen?



Kapitel 14 A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Was ist ein A-syl-be-wer-ber?

Wenn ein Mensch in seinem Land nicht leben kann.
Weil in dem Land Krieg ist.

Oder weil er ver-folgt wird:

We-gen seiner Haut-far-be oder seiner Re-li-gion.

Oder we-gen an-deren Sachen.



Kapitel 14 A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Was ist ein A-syl-be-wer-ber?

Dann muss der Mensch flüch-ten.
In ein an-deres Land.
Er kann dort um Hil-fe bitten.
Zum Bei-spiel in Deutsch-land.

Das schwere Wort da-für ist:
A-syl



Der Mensch muss dann einen An-trag auf A-syl stellen.

Das schwere Wort da-für ist:
A-syl-an-trag



Kapitel 14 A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Was kann ein A-syl-be-wer-ber be-kommen?

Wenn **Sie** ein A-syl-be-wer-ber sind.

Dann können **Sie** diese Hil-fe be-kommen:

Der Chemnitz-pass	Sei-te	54
Das Geld und das Konto	Sei-te	110
Lesen und Schreiben ler-nen	Sei-te	128
Not-fall-nummern	Sei-te	134

Sie können manch-mal auch diese Hil-fe be-kommen:

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt	Sei-te	10
Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung	Sei-te	26
Die So-zial-hil-fe im Al-ter	Sei-te	34

Kapitel 14 A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Was ist ein Men-sch mit einer Au-fent-halts-er-laub-nis?

Alle Aus-län-der brau-chen in Deut-schland eine Au-fent-halts-er-laub-nis.

Dann können sie ar-bei-ten gehen.

Oder eine Woh-nung mie-ten.

Sie müssen einen An-trag da-für stellen.

Dann können sie eine

Au-fent-halts-er-laub-nis be-kommen.

Kapitel 14 A-syl-be-wer-ber und Men-schen mit Au-fent-halts-er-laub-nis

Was kann ein Men-sch mit Au-fent-halts-er-laub-nis bekommen?

Wenn **Sie** eine Au-fent-halts-er-laub-nis haben.

Dann können **Sie** diese Hil-fe be-kommen:

Sie können diese Hil-fe be-kommen:

Die So-zial-hil-fe zum Le-bens-un-ter-halt	Sei-te	10
Die So-zial-hil-fe bei Er-werbs-min-derung	Sei-te	26
Die So-zial-hil-fe im Al-ter	Sei-te	34
Der Chemnitz-pass	Sei-te	54
Der Führer-schein	Sei-te	84
Das Geld und das Kon-to	Sei-te	110
Die Kranken-kasse	Sei-te	118
Lesen und schrei-ben ler-nen	Sei-te	128
Not-fall-nummern	Sei-te	134
Die Hil-fe bei An-trä-gen	Sei-te	140



Notizen

Impressum:

Herausgeber: Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

Ansprechpartner: Volkshochschule Chemnitz

Redaktion und Texte: Anja Hüttner und Denise Wagner

Satz und Illustration: Sylke Lange, Grafikdesign

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss: 31.12.2015

Dieser Ratgeber ist urheberrechtlich geschützt.

Auszugsweises Kopieren ist nur für den Unterrichtsgebrauch und die Beratung gestattet.

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit großer Sorgfalt erstellt.

Der Herausgeber übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte.

Gefördert durch: Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport